

Erhaben Rittersporn und Fingerhut geben hier über Wochen mit Frauenmantel die Farbtöne an

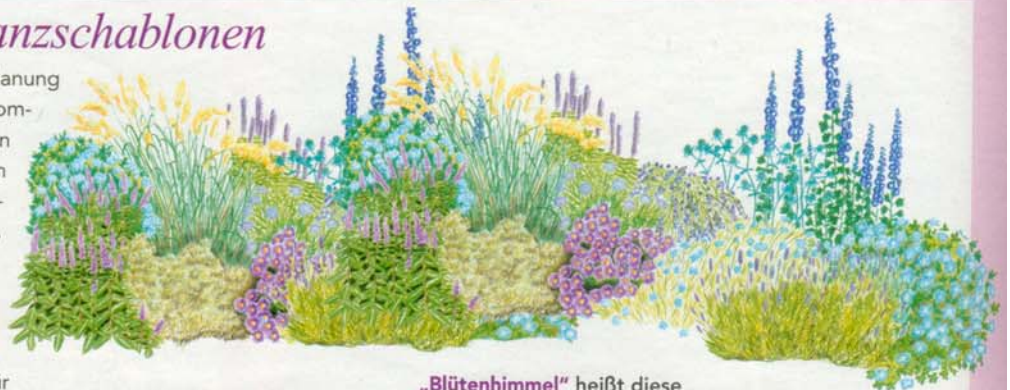
Ist das Jahreskonzert der Frühlings-Primadonnen verklungen, widmet man ihnen noch einmal ein wenig Aufmerksamkeit: Machen Sie sich die Mühe, verwelkte Blüten auszuschneiden. Zum einen kostet die Samenbildung unnötig Kraft. Zum anderen regt das bei Türken-Mohn und Rittersporn den Neuaustrieb an. Bei Rittersporn sollte dabei kein hohler Stängel verbleiben: Schneiden Sie ihn bis eine Handbreit über dem Boden ab. Diese Zuwendung wird mit einer Nachblüte ab August belohnt.



## Die Blickfänge des Frühlings

### Neu: Beete nach Pflanzschablonen

Wer noch nicht viel Erfahrung mit der Planung von Staudenbeeten hat, tut sich mit der Kombination der richtigen Arten und mit deren Pflanzabstand schwer. Hierbei kann man sich jetzt auf das Know-how von Staudenprofis verlassen: Es gibt Pflanzschablonen, die eine perfekte Zusammenstellung der Arten vorgeben und zudem den richtigen Pflanzabstand garantieren. Derzeit gibt es vier verschiedene Schablonen, zwei für Blütenhöhepunkte im Frühling und zwei für Blütenhöhepunkte im Sommer. Sie sind mit deutschen und botanischen Pflanzennamen beschriftet. Man kann die Schablonen auch mehrfach nebeneinanderlegen und das Beet auf diese Weise erweitern.



„Blütenhimmel“ heißt diese von Juni bis Oktober blühende Kombination aus Rittersporn und seinen Begleitern, wie Duftnessel, Storchschnabel, Kissen-Aster und Federgras



**1** Aus drei Teilen besteht die Schablone für ein Beet von 1 x 2 Meter. Legen Sie sie auf die vorbereitete Erde und verteilen sie die Arten wie auf der Schablone angegeben



**2** Die Stauden setzt man dann direkt in die Schablone und gießt sie an. Die Schablone wird mit Erde bedeckt und hilft, Unkrautwuchs zu unterdrücken. Mit der Zeit zersetzt sie sich

